

An die Wähler in Stadt u. Land.

Die Ereignisse, welche die Auflösung des Reichstages und dadurch die Nothwendigkeit von Neuwahlen herbeigeführt haben, sind Allen bekannt.

Wir stehen ihnen gegenüber fest auf dem Boden des Programms der alten freisinnigen Partei und schlagen Euch deshalb vor, einen Mann zu wählen, der durch sein maßvolles, versöhliches und doch festes Auftreten in der Vergangenheit die Gewähr giebt, daß er auch in der Zukunft die Erregenschaften des Liberalismus zu vertheidigen und in diesem Sinne für die Weiterentwicklung unseres politischen Lebens zu wirken nicht allein gewillt, sondern auch befähigt ist.

Wir sehen als einen solchen Herrn **Dr. Alexander Meyer** an und bitten die Wähler am **15. Juni** ihre Stimmen zu vereinigen auf

Dr. Alexander Meyer - Berlin.

Der Vorstand

des Vereins der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Dr. Kohlschütter, Prof., **Riecke**, Amtsgerichtsrath, **C. A. Schmidt**, Fabrikbesitzer, **Alb. Billing**, Fabrikbesitzer, **Th. Cammerath**, Rentier, **Rud. Dietlein**, Rektor a. D., **Emil Edner**, Werkmeister, **Wilh. Nebert**, Stärkefabrikant, **Louis Sachs**, Kaufmann, **Wilh. Schaaf**, Dekorationsmaler, **Otto Schultz**, Kaufmann, **G. Senf**, Rentier, **Dr. Thamhain**, **Wilh. Trautmann**, Rechtsanwalt.

Wahlzettel

auf den Namen des alleinigen liberalen Reichstagskandidaten

Herrn **Dr. jur. Alexander Meyer-Berlin**

lautend, sind jederzeit zu haben und werden kostenfrei überandt von Herrn Kaufmann **L. Otto Schultz**, Halle (S.), Leipzigerstraße 90 I.

Auskunft in Wahlangelegenheiten erteilt Herr Stärkefabrikant **C. A. Schmidt**, Halle (S.), Langstraße 10/11.

Ober-Crasz (Aushebungs-) Geschäft

Sur Ausführung der Bestimmung des § 69, 6. der Vers.-Ordnung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Ober-Crasz-Geschäft für den Aushebungsbezirk Stadt Halle a. S., bei welchem die nachstehend bezeichneten Militärfähigkeiten, welche beim Crasz-Geschäft hier sich gestellt haben oder noch demnächst zugeteilt und zur Anmeldeung gekommen sind, vorgestellt werden müssen, an den Tagen des

27., 28., 29., 30. Juni und 1., 3., 4. Juli cr.

in „Freyberg's Garten“, Krausenstraße 24.

stattfinden wird.

Dem Nechtat der Vormerkung entsprechend gelangen listenweise zur Vorstellung diejenigen Militärpflichtigen, welche

- a. für dauernd untauglich zum Militärdienste,
- b. zum Landsturm I. Aufgebots,
- c. zur Crasz-Reserve und
- d. als brauchbar zur Einstellung in Vorschlag sind; außerdem
- e. die zur Disposition der Craszbehörden entlassenen Mannschaften, über welche zu entscheiden ist,
- f. diejenigen zum einjährig-freiwilligen Dienst Verpflichteten, welche wegen häuslicher Verhältnisse ihre Befreiung von der aktiven Dienstpflicht beantragen oder von den Truppenstellen abgewiesen worden sind, und
- g. die beim Craszgeschäft gestellten und bisher nicht gemusterten Militärfähigkeiten.

Sämmtlichen Mannschaften werden besondere Befreiungsbefehle ausgehen und haben sich diejenigen, welche wegen Wohnungs-Verhältnisse oder aus sonstigen Gründen nicht beobachtet werden, bis zum 25. d. Mts. im Militär-Bureau, Rathhausgasse 17, I., Zimmer 85, zu melden.

Die Fortsetzung der Reklamationen, wozu auch die Angehörigen mit zu entscheiden haben, findet am 3. Juli cr. statt.

Wer ohne Entschuldigung fehlt, sich der Stellungspflicht entzieht oder zur Vorstellung unfähig macht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 6. Juni 1893.

Der Civil-Vorsteher des Crasz-Kommission des Aushebungsbezirks Stadt Halle a. S.

Wir bitten, unter Hinweis auf unsere früheren Erlosse, auch in diesem Jahre um Beizuge für die Ferienkolonien. Wasse, armliche, schlecht genährte Kinder giebt es bei uns noch genug und übergenug, und je mehr ihnen durch das Wachsthum der Stadt der Genuß von Luft und Licht in freier Natur erkundet, in umso höherer Weise, desto heilvoller wird das Schicksal, ihnen wenigstens für die Ferienzeit bestehen zu ermöglichen. Möge unsere Bitte offene Herzen und Hände finden, damit recht vielen die Förderung und Kräftigung zu Theil werden kann, die, wie unsere nunmehr 12-jährigen Erfahrungen unwiderprechlich zeigen, durch die Ferienkolonien für sie geschaffen wird.

Beizuge nehmen an die Bankhäuser **Steuckner** und **Lehmann** und oder der Unterschriften.

Verein für Volkswohl, V. Abtheilung.

Prof. **Nothhülfter**, Karlsruferstraße 34, Schneidermeister **Hädicke**, Schulberg 2, Lehrer **Vollhagen**, Schwedelerstraße 2, Rentier **Keil**, Jägerplatz 5, Stadtschulrat **Ströbe**, Martinsberg 8, Lehrer **Ammer**, Schmiedestraße 8, Buchbinder **Wiemer**, Gr. Steinstraße 88, Rentier **Sachs**, Verburgstraße 18, Rentier **Enff**, Gr. Mühlstraße 6, Oberprediger **Zickel**, Al. Brauhausgasse 28.

für Damen- und Kinderkleider billigt
Rester Alter Markt 2, II. Frau Marie Kolbel.

Pianos, Fabrikate I. Ranges von **Heinzen**, **Mölling** & **Spangenberg-Jäh** etc. Höchste Tonhöhe u. Tonfülle, unvergleichlich schöne, klingende Spielart, unverwundliche Stimmung, Langjährige Garantie. Ratenzahlungen. Mäßige Preise von 400-1200 Mark. Vermischung nur guter Pianinos.

B. Doll, Schulberg I.

Ueberrascend wirkt in die Lillemilch-Selle der Riviera-Parfümerie, Berlin. Zur Erhaltung zartlicher Teints unentbehrlich. Stück 50 Pfg. hal. E. Richter, Leipzigerstraße 66, Emma Kronefeld, Franckplatz 6, E. Hennicke, Klausstrasse 39, Geschw. Ising, Geiststr. 55, Gustav Mertens, Gr. Ulrichstrasse.

Hauptdepot: **Georg Zeising**, Gr. Ulrichstrasse.

Pariser Gummiwaaren liefert zu billigsten Preisen **A. Schnurmamm**, Frankfurt a. M. Preisliste gegen 20 Pfennig-Mark.

Rechtssachen!

deren Entgegung, Zahlungsbefehle, Forderungen, Kaufverträge, Accorde, Schriftsätze aller Art fertigt, **Adolf Ennst** in gerichtlichen Angelegenheiten erwidert **C. Schröder**, Rechts-Anwalt, Weidstr. 5, II.

Wegen Aufgabe meines Lehrgeschäfts bleibe meine Wohnung nicht verpachtet umgeändert hier am Platz **Karl Steger**, Klempnermeister, Ober-Abdölling a. S.

Zur Reichstagswahl!

Deutsche Soldaten, zieht Eure Truppen, gerade wie bei Mars la Tour, deutsche Gewerke, deutsche Bauern, steht alle feste wie die Mauer! Ein alter Krieger.

Aufgebot.

Das Duitungsbuch Nr. 117 der **Altzig-Thaler-Bezirksamte** **Kassen-Gesellschaft zu Halle a. S.** über 80 Thaler — in Buchstaben: achtzig Thaler — ausgefertigt für Herrn **Wilhelm Müller** am 28. December 1890, ist angefallen verloren gegangen und soll auf den Antrag des Vorbesizers **Christian Käse** zu Halle a. S., welchem das erworbene Duitungsbuch zur Sicherheit für eine Schuld an p. Biegler am 27. Mai 1892 verpfändet worden ist, für kraftlos erklärt werden. Es wird daher der etwaige Inhaber des Duitungsbuchs aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine am **20. December 1893, Vormittags 10 Uhr** bei dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, Kleine Steinstraße 7, Zimmer No. 31, seine Rechte anzukündigen und das Buch vorzuliegen, widrigenfalls die Kraftlos-Erklärung desselben erfolgen wird. Halle a. S., den 3. Juni 1893.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII. (reg.) Kleeberg.

Aufgebot.

Auf den Antrag der Berechtigten werden die nachbeschriebenen, angefallen verloren gegangenen, von der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft „Jama“ zu Halle a. S. ausgegebenen Urkunden angeboten:

1. Auf Antrag des Nachbesizers **Friedrich Wilhelm Baumgart** zu **Cottbus** der Depositalchein No. 12559 dd. Halle a. S., 4. Mai 1892, inhaltl. dessen: betriebe die über 900 Mark Versicherungssumme lautende Police No. 72 054 dd. Halle a. S., 20. März 1866 der Gesellschaft als Unterpfand für ein ihm laut Schuldbuch vom 20. April 1892 gewährtes Darlehen von 270 Mark gegeben hat;
2. auf Antrag des Kaufmanns **Albert Nelson** und der verehelichten **Souise Breitenfeld** geb. Nelson zu **Berlin** der Versicherungsschein Nr. 3486 dd. Halle, den 12. November 1866, wonach die Gesellschaft auf das Leben des Gold- und Silberarbeiters **Johann Friedrich Albert Nelson**, Waters der Antiquarier, gegen einen jährlichen Beitrag von 3 Talern, 9 Sgr. 17 Pf. (300 Mk.) versichert hat, zahlbar nach dem Tode der Versicherten an seine Witwe, und bei deren — bereits erfolgten — Ableben an seine Kinder;
3. auf Antrag der verehelichten **Elisenhilde**-Secretär **Emma Neumann** geb. Schmidt zu **Cottbus** des Duplikats des Versicherungsscheins No. 8123 dd. Halle, den 5. April 1887, nach welchem die Gesellschaft das Leben der Frau **Auguste Wilhelmine Schmidt** geb. Fabian zu **Cottbus**, Mutter der Antiquarierin, gegen einen jährlichen Beitrag von 9 Talern, 6 Sgr. auf 300 Thaler versichert hat, zahlbar nach dem Tode der Versicherten an ihre Kinder;
4. auf Antrag der verwitweten Frau **Buchdrucker Spannhaube**, **Emilie Spanke** geb. **Sammerer** zu **Bremen** der Depositalchein No. 15 012 dd. Halle a. S., den 22. Juli 1884, inhaltl. dessen der Buchdrucker **Johann Heinrich Spannhaube** den über 1500 Mark Versicherungssumme lautenden Versicherungsschein No. 86451 dd. Halle a. S., den 9. Oktober 1867 der Gesellschaft als Unterpfand für ein demselben laut Schuldbuch vom 17. Juni 1884 gewährtes Darlehen von 170 Mk. gegeben hat.

Die Inhaber der vorstehend beschriebenen Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **20. December 1893, Vormittags 10 Uhr** vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle, Kl. Steinstr. 7, Zimmer No. 31, unbekanntem Aufgebotsstermine ihre Rechte anzukündigen und die Urkunden vorzuliegen, widrigenfalls die Kraftlos-Erklärung derselben erfolgen wird. Halle a. S., den 3. Juni 1893. Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII. (reg.) Kleeberg.